



Mediadaten 2023

Werbung ohne Streuverlust

KHZG: Was zählt?

Investitionsprojekte – heute und morgen gut und richtig



Mit dem Krankenhauszukunftsgesetz KHZG stehen Milliarden für eine bessere digitale Infrastruktur einschließlich der Verbesserung der Informationssicherheit bereit. Die Konturen bei klinischen Prozessen sowie dem zukünftigen IT-Betrieb verändern sich. Also wohin mit dem Geld? Die Frage nach dem Nutzen der IT für das Krankenhaus bleibt wichtig – vor allem aber nach der digitalen Agenda des Krankenhauses, um Weichen zu stellen, wettbewerbsfähig zu bleiben und zukunftsweisende Chancen zu ergreifen.

Digitalisierungsprojekte umzusetzen, rückt in greifbare Nähe. Das Krankenhauszukunftsgesetz KHZG und 3 Milliarden Euro stehen zur Verfügung. Das Förderprogramm bietet Leistungsbeiträgen die Gelegenheit, die technische Krankenhaus-Ausstattung an die Erfordernisse einer zunehmend vernetzten Gesundheitsversorgung anzupassen. Die Länder oder die Krankenhasträger übernehmen 30 Prozent der jeweiligen Investitionskosten, so dass insgesamt ein Euro zur Verfügung steht. Der Stand der Digitalisierung der Krankenhäuser soll zum 30. Juni 2021 und 30. Juni 2023 evaluiert werden. Da der individuelle Digitalisierungsgrad der Krankenhäuser sehr unterschiedlich ist, bleibt es interessant, diesbezüglich eine Angleichung erreicht werden kann. Gleichzeitig laufen Krankenhäuser ohne ausreichenden digitalen Reifegrad ab 2025 in das Risiko, bis zu 2 % ihrer DRG-Erlöse zu verlieren. Die Geschwindigkeit der Umsetzung dieses Mammutprogrammes in der Gesetzgebung zeigt, dass die Notwendigkeit für die digitale Weiterentwicklung anerkannt ist.

PROFIL

Das „**Krankenhaus IT-Journal**“ berichtet zweimonatlich über den produktiven Zusammenhang von IT, Informationsmanagement und Gesundheitswirtschaft der Krankenhäuser.

Leser des „Krankenhaus-IT Journals“ sind Multiplikatoren in der Gesundheitswirtschaft, besonders IT-Manager und Verwaltungsmanger sowie medizinische Führungskräfte in Krankenhäusern, Uni-Klinika und Reha-Zentren sowie in Großpraxen in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Das „Krankenhaus IT-Journal“ ist das Verbandsmedium des Bundesverbandes der Krankenhaus-IT-Leiterinnen / Leiter e. V. (KH-IT) sowie offizieller Medienpartner weiterer Verbände und Initiativen wie ENTSCHEIDERFABRIK, HL7 Deutschland, IHE Deutschland und KRITIScher Stammtisch.



Krankenhaus-IT Journal 2023

Erscheinungsweise 4 x Print / 2 x Digital
Auflage: 10.000 (5.000 Print & 5.000 Digital)

Zielgruppe:

- IT-Leitung/CIO
- Geschäftsführung/Verwaltungsleitung
- Controlling
- Chefarzte - insb. Radiologie, Kardiologie,
- Chirurgie, Anästhesie
- Pflegeleitung
- Leitende MTA
- Einkäufer
- Leitung von Archiv, Apotheke, Labor,
- Materialwirtschaft, Personal

Erscheinung / Anzeigenschluss für das Jahr 2023:

Heft 1 – 24.02 – Digitalausgabe

Druckunterlagenchluss: **15.02.2023**

Anzeigenschluss: **10.02.2023**

Heft 2 – 20.04 / DMEA Beilage „DMEA Premium Messe Journal“

Druckunterlagenchluss: **04.04.2023**

Anzeigenschluss: **28.03.2023**

Heft 3 – 30.06

Druckunterlagenchluss: **16.06.2023**

Anzeigenschluss: **09.06.2023**

Heft 4 & Digitaler Beileger KHIT-Journal VORORT – 30.08

Druckunterlagenchluss: **16.08.2023**

Anzeigenschluss: **09.08.2023**

Heft 5 – 05.10 – it-sa

Druckunterlagenchluss: **21.09.2023**

Anzeigenschluss: **15.09.2023**

Heft 6 – 12.12 – Digitalausgabe

Druckunterlagenchluss: **04.12.2023**

Anzeigenschluss: **30.11.2023**



Anzeigenpreise



Anzeigengröße	s/w	2c	4c
1/1 Seite	2.290,00	2.770,00	3.490,00
2/3 Seite	1.840,00	2.140,00	2.690,00
1/2 Seite	1.450,00	1.680,00	2.090,00
1/3 Seite	1.090,00	1.240,00	1.490,00
1/4 Seite	780,00	930,00	1.070,00

Farben Euroskala – Preise in EUR zzgl. ges. MwSt.

Umschlagseiten U2 und U3

3.990,00 (im Anschnitt ohne Aufpreis)

U4

4.140,00 (im Anschnitt ohne Aufpreis)

Zuschläge

Anzeigen im Anschnitt + 5 %

Platzierung: bestmöglichst ohne Aufpreis

Stellenanzeigen

1 Spalten /pro mm Höhe 3,00 EUR

2 Spalten /pro mm Höhe 6,00 EUR

3 Spalten /pro mm Höhe 9,00 EUR

Stellengesuche: auf Anfrage

Malstaffel

2-malige Schaltung 5 %

3-malige Schaltung 7 %

4-malige Schaltung 10 %

6-malige Schaltung 15 %

Mengenstaffel

2 Seiten 5 %

3 Seiten 10 %

AE-Provision 15 %

Einhefter

4-seitig 4.200,00 EUR

8-seitig 5.800,00 EUR

xxx-seitig auf Anfrage

Beilagen

bis 25 g Gewicht (pro Tausend) 295,00 EUR
inkl. Postgebühr

je weitere 25 g Gewicht
[pro Tausend] auf Anfrage
Teilbeilagen auf Anfrage

Ressort "Aus dem Markt" Advertorials

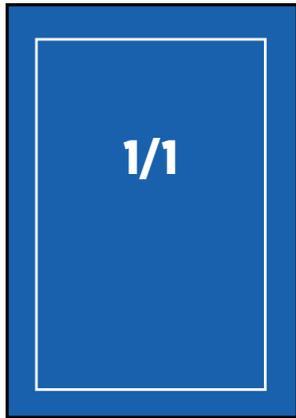
1 Seite 2.100,00 EUR

2 Seiten 3.300,00 EUR

Zahlungsbedingungen

Die Preise verstehen sich zzgl. ges. MwSt.
netto innerhalb von 14 Tagen nach
Rechnungsstellung. 2 % Skonto bei Zahlung
innerhalb von 8 Tagen.

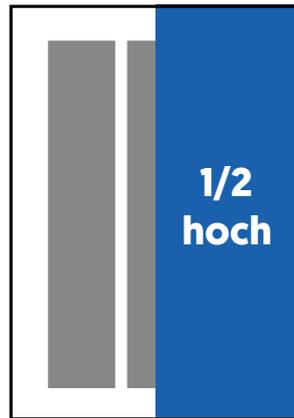
Anzeigenformate



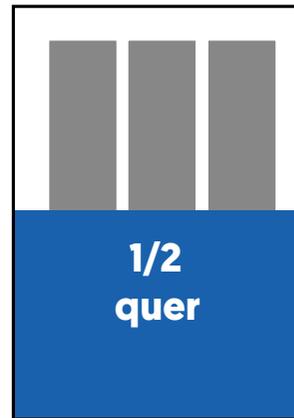
1/1 Seite
Anschnitt: 213 x 303 mm
[3mm Beschnitt 3-seitig,
rechts, o., u.]
Satzspiegel: 167 x 254 mm



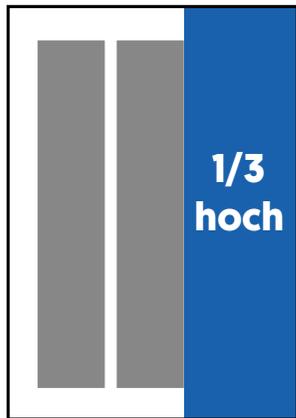
2/3 Seite
Anschnitt: 140 x 303 mm
[3mm Beschnitt 3-seitig,
rechts, o., u.]



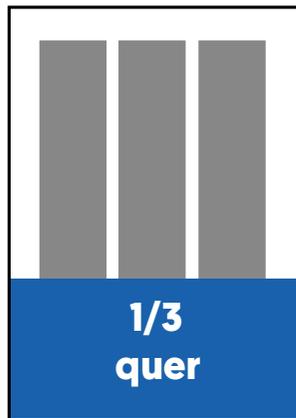
1/2 Seite Hochformat
Anschnitt: 108 x 303 mm
[3mm Beschnitt 3-seitig,
rechts, o., u.]



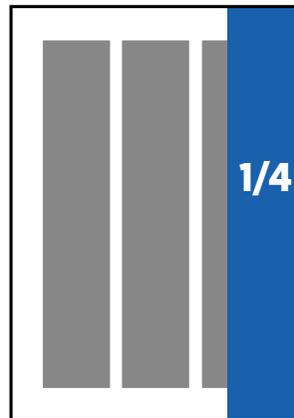
1/2 Seite Querformat
Anschnitt: 213 x 151,5 mm
[3mm Beschnitt 2-seitig, rechts, u.]



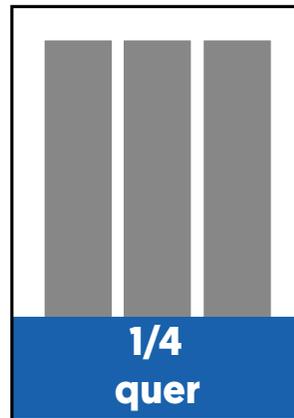
1/3 Seite Hochformat
Anschnitt: 73 x 303 mm
[3mm Beschnitt 3-seitig,
rechts, o., u.]



1/3 Seite Querformat
Anschnitt: 213 x 102 mm
[3mm Beschnitt 2-seitig, rechts, u.]



1/4 Seite Hochformat
Anschnitt: 55,5 x 303 mm
[3mm Beschnitt 2-seitig,
rechts, o., u.]



1/4 Seite Querformat
Anschnitt: 213 x 77,2 mm
[3mm Beschnitt 2-seitig, rechts, u.]

Abo-Preise

Digital-Abo 60,00 EUR

Print und Digital-Abo 85,00 EUR
inklusive Versand

Print und Digital-Abo Ausland 95,00 EUR
inklusive Versand

Einzelheft 17,50 EUR
[Preise inkl. MwSt.]

Antares Computer Verlag GmbH

Giessener Strasse 4
63128 Dietzenbach
Telefon: +49 (0) 60 74-2 53 58
Fax: +49 (0) 60 74-2 47 86
Email: info@krankenhaus-it.de
Internet: www.krankenhaus-it.de

Bankverbindung

Volksbank Dreieich eG
Konto 102 366 606
BLZ 505 922 00
UID-Nr. DE 616 699 978

Investitionsspritze für Digitalisierung

Mit dem KHZG sollen Investitionen in eine moderne und bessere digitale Infrastruktur einschließlich der Verbesserung der Informationssicherheit finanziert werden. Welche sind die dringendsten Defizite, die mit dieser Investitionsspritze zu beheben sind? Eine pauschale Antwort ist kaum möglich. Was sich abzeichnet, sind typische Problemmuster, die zu bestimmten Investitionsbedarfen führen.

Christoph Naucke von Rödl & Partner, skizziert Kernpunkte.



Christoph Naucke, IT Auditor IDW, IT Compliance Manager (TOV), Rödl & Partner, christoph.naucke@roedl.com: "Die Ermittlung der tatsächlich förderfähigen Kosten eines Investitionsvorhabens wird für das einzelne Krankenhaus vor diesem Hintergrund anspruchsvoll."

Krankenzukunftsfonds: Fördermittel nicht nur effizient, sondern auch effektiv nutzen

Das Rennen läuft. Die Bundesregierung ist bereit, bis zu drei Milliarden Euro in die Digitalisierung der Krankenhäuser in Deutschland zu investieren. Die Förderung wird über die Bundesländer ausgeteilt, die dafür die Bedarfsmeldungen der Krankenhäuser sammeln. Anträge können seit Herbst gestellt werden. Geregelt im KHG, in der Krankenhausstrukturfonds-Verordnung KHStVF und in der Fördermittelinstruction, in der sich gewissermaßen das Kleingedruckte verbirgt.⁽¹⁾

Was bedeutet diese Chance für die Praxis der IT-Ausstattung der Krankenhäuser, und wie nutzt man sie als Krankenhaus am effizientesten? Diese Frage kann unverschieden in eine Falle führen. Denn die Fördermittelinstruction nennt für jeden der elf för-

derbeständige Mass-Kriterien, die ein solches Projekt in jedem Fall erfüllen muss, um überhaupt gefördert zu werden. Die Idee eines digitalen Medikationsmanagements im Förderbestand 5 klingt beispielsweise zunächst verlockend. Die Unterstützung dafür ist jedoch an die Einhaltung von allein elf Mass-Kriterien geknüpft. Das Beispiel veranschaulicht, dass unbedingt die Frage im Vordergrund stehen sollte, wo die dringendsten Defizite zu beheben sind, auch wenn das Schließen von elementaren Sicherheitslücken sich vielleicht weniger medienwirksam vermarkten lässt als eine innovative, in der Gegend erstmalig neu eingesetzte Softwarelösung. Es stellt sich also vor allem die Frage nach der Effektivität.

Jeder hat seine individuellen Defizite

Eine pauschale Antwort auf die Frage, wo Krankenhäuser jetzt vorrangig investieren sollten, scheidet auf Grund der Heterogenität der Krankenhauslandschaft natürlich aus. Was sich allerdings abzeichnet, sind typische Problemmuster, die zu bestimmten Investitionsbedarfen führen.

Die Konsolidierung im Krankenhaussektor hat für manches Krankenhaus dazu geführt, weitere Krankenhäuser in die eigene Trägerschaft zu übernehmen. Die höhere Skalierungsmöglichkeit bietet wirtschaftliche Vorteile. Mitunter wurde dabei jedoch zu wenig in die Konsolidierung der jeweils „mitgebrachten“ Systemlandschaften investiert. Da mit dieser Fragmentierung in jedem Fall auch Sicherheitsrisiken verbunden sind, könnte ein solches Projekt unter diesem Förderbestand beantragt werden. Wenn mit anderen Häusern kooperiert werden soll, kommt eventuell auch eine Beantragung nach dem Förderbestand 7 in Frage.

Das Problem zerkleinerter IT-Strukturen trifft nicht nur Häuser, die Übernahmen bewilligen müssen. Wie bereits mehrfach angemerkt wurde, lösen einmalige Investitionsmittel auch Folgekosten aus, die später aus laufenden Erlösen erwirtschaftet werden müssen. Vor diesem Hintergrund kann es hilfreich sein, noch einmal Hinweise aus den IT-Prüfungen der zurückliegenden Jahresabschlüsse aufzugreifen und zu prüfen, welche IT-Investitionen dazu beitragen würden, bestehende Risiken für unnötige Mindererlöse zu reduzieren, beispielsweise Erlösrisiken wegen engagierter Erlöse auf Grund von manueller und im Einzelfall lückenhafter Behandlungsdokumentation. Solche Berichtshinweise würden daher die Prüfung von (Nach-)Investitionen im Bereich der digitalen Behandlungsdokumentation (Förderbestand 3) nahelegen.

IT-Sicherheit: Betrifft ohnehin alle

Sowohl die Taktfrequenz als auch die Schwere der erfolgreichen Hackerangriffe auf Krankenhäuser haben jüngst dramatisch zugenommen, und es besteht wenig Hoffnung, dass diese Bedrohung wieder zurückgehen wird. Hohe Kritikalität und zugleich das oft eben nicht zureichende IT-Sicherheitsniveau machen die Zielgruppe „Krankenhäuser“ für Cyberkriminelle leider dauerhaft attraktiv. Deshalb wird der Förderbestand 10 IT-Sicherheit sicherlich für eine große Zahl von Häusern relevant sein, oder positiv formuliert: Hier dürfte der Nachweis der Mass-Anforderungen leichtfallen.

Medizin-IT als Treiber: Chance und Herausforderung zugleich

Aus der Perspektive des Krankenhaus-IT-Lesers wird die Dynamik, mit der unterschiedliche Abteilungen und Chefarzte spezifische digitale Tools für ihre Arbeit gefordert und oft auch erhalten haben, sicherlich als Herausforderung wahrgenommen. Kein Wunder, wenn der Zahlenstand der aktuell vorgehaltenen IT-Anwendungen dreistellig wird. In der Außensicht bietet diese Dynamik auch Chancen, da zumindest das Grundverständnis für Bedarf und Nutzen guter IT-Lösungen auf Anwenderseite tendenziell wesentlich ausgeprägter ist als beispielsweise in der benachbarten Pflegebranche. Herausforderung andererseits deswegen, weil mit jeder einzelnen Anwendung die Wahrscheinlichkeit von Datenlecks und einer letztlich nicht mehr wirklich beherrschbaren Anwendungslandschaft größer wird. Wenn das zentrale Patient informationssystem als Angelpunkt eines Konsolidierungsprojektes dienen soll, kommt eine Beantragung nach diesem Förderbestand in Betracht, alternativ auch hier der Förderbestand der IT-Sicherheit auf Grund der IT-Risiken, die mit einer zu hohen Systemanzahl verbunden sind.

IT-Sicherheit auf Grund der IT-Risiken, die mit einer zu hohen Systemanzahl verbunden sind.

Investitionsspritze kommt, strukturelles Finanzierungsproblem der Digitalisierung bleibt

Grundvoraussetzung einer Digitalisierungsstrategie für Krankenhäuser sind schichtverträglich leistungsstarke IT-Strukturen. Für deren Aufbau und nachhaltige Finanzierung bedeutet jedoch die strikte, systematisch vorgesehene Trennung zwischen Investitionskosten einerseits und pflegesatzfinanzierten Kosten andererseits ein immenses Handicap.

Der Grundanbau des dualen Finanzierungssystems der Krankenhäuser stammt aus einer Zeit, in der es noch keine IT gab. Der Versuch, einen dauerhaft gemeinten Ausbau der Digitalisierung der Krankenhäuser isoliert auf der Investitionsseite umsetzen zu können, bleibt in der Frühzeit der EDV verhaftet, in der IT aus der Anschaffung einzelner PCs und Kauflizenzen mit wenig Wartung und langen Innovationszyklen bestand. Diese Zeit ist jedoch vorüber und kehrt auch nicht zurück. Leistungs-fähige IT macht sich finanziell heute in einem hohen Maß in Form laufender Kosten bemerkbar, Personalkosten, Mietlizenzen, Wartungskosten, Mietkosten für Serverleistung usw. usw. Diese jedoch können im dualen Finanzierungssystem unter Beibehaltung der heutigen Rahmenbedingungen nur über Pflegesätze finanziert werden. Die Ermittlung der tatsächlich förderfähigen Kosten eines Investitionsvorhabens wird für das einzelne Krankenhaus vor diesem Hintergrund anspruchsvoll. Mit dem KHZG wird, trotz der positiven Absicht und der relevanten Fördersumme, die Unterfinanzierung der Digitalisierung der Krankenhäuser nicht strukturell behoben.

⁽¹⁾ Richtlinie zur Förderung von Vorhaben zur Digitalisierung der Prozesse und Strukturen im Verlauf eines Krankenhausneufbaus oder von Patientinnen und Patienten nach § 21 Absatz 2 KHStVF, Version: 02 Stand: 01.12.2020 www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Redaktion/Krankenzukunftsfonds/20201201_Foerdermittelinstruction.pdf



Wolf-Dietrich Lorenz
Chefredakteur



Dagmar Finlayson
Mitglied der Chefredaktion



Kim Wehrs
Herausgeber und
Geschäftsführer



Kai Wehrs
Mitglied der
Geschäftsleitung



Verbandsorgan des
Bundesverbandes der
Krankenhaus IT-Leiterinnen /
Leiter e.V. (KH-IT)



Organ der Initiative
ENTSCHEIDERFABRIK



Multimedial

Unsere Internetseite Krankenhaus-IT Journal ONLINE (www.krankenhaus-IT.de) ist ein wichtiges und effektives Instrument zur Leserbindung. Dieses Onlinemedium unterstützt die Printausgabe des Krankenhaus-IT Journals und vergrößert die Reichweite beträchtlich. Mit tagesaktuellen Meldungen informiert dieses Medium die Branche – zeitnah und exklusiv – über aktuelle Geschehnisse.

Nutzen auch Sie diese moderne Form der Werbung. Nachfolgend zeigen wir die Möglichkeiten auf:

Bannerwerbung

Die Bannerwerbung zählt zur klassischen Form der Onlinewerbung. Durch die starke Frequentierung der Webseite wird eine enorme Reichweite erreicht. Dabei spielt nicht nur die Klickrate, wie bei der Privatkundenansprache, sondern die eigentliche Präsenz, die bei jedem Aufruf unserer Seiten wahrgenommen wird, die entscheidene Rolle.

Paket 1

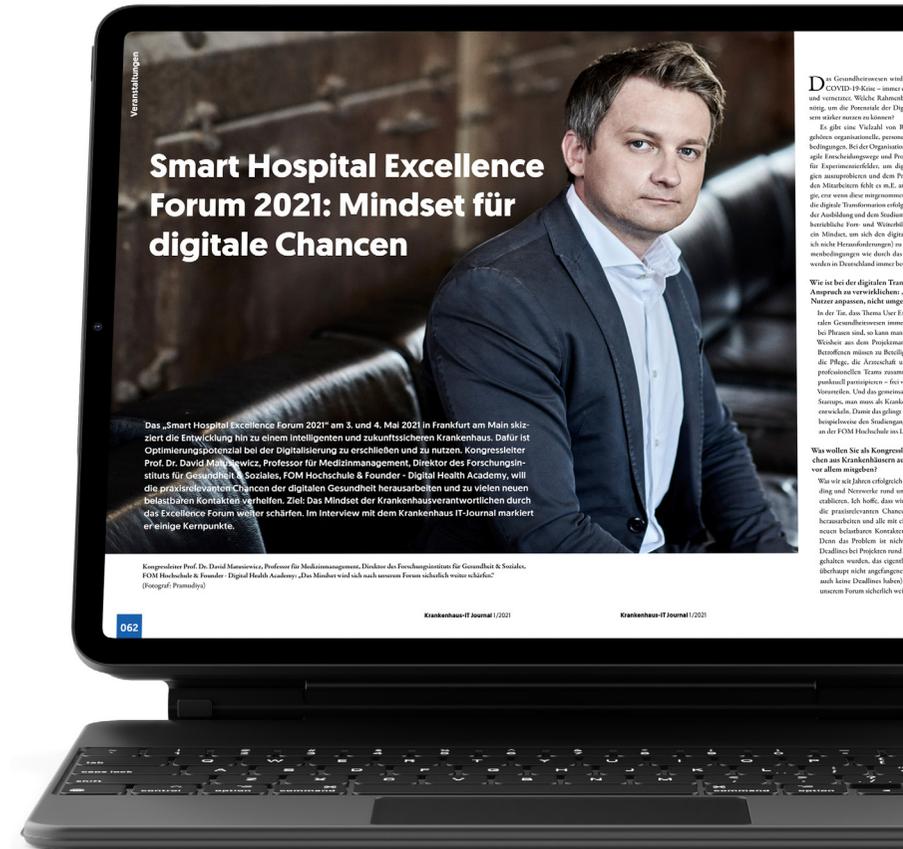
Bannerwerbung

Preise (monatlich)

Größen:

[760 x 90 px] : **800,00 EUR**

Platzierung: rollierend auf der Homepage und allen Rubrikseiten plus Reporting





Newsletter: Krankenhaus-IT Journal – DIE WOCHE

Ein effektives Instrument zur Leserbindung ist unser wöchentlich erscheinender Newsletter Krankenhaus-IT Journal – DIE WOCHE. Er erscheint immer Freitags um 11 Uhr und fasst die wichtigsten Themen der Woche zusammen. Der Verteiler wächst ständig, derzeit erreichen wir rund 5.200 Empfänger in Krankenhäusern, Unternehmen, Beratern und sonstige Brancheninsider.

Kosten für einen werblichen Beitrag 990,00 EUR
inkl. Microsite auf www.krankenhaus-it.de

Paket 2

Werbliche Newsletter

Ein werblicher Stand-Alone-Newsletter wird in der Regel kurz "angeteasert" und verlinkt dann meist auf eine weitergehende Information, die auf unserer Webseite auf einer Microsite zu finden ist.

Preis Stand-Alone-Newsletter inkl. Microsite
Preis **1.750,00 EUR**

So wird Ihr Event zum Erfolg

Neben klassischen Werbeformen und Teilnahmen an Messen erfreuen sich eigene Events immer größerer Beliebtheit. Beispiele sind Firmenjubiläen und Seminare in den eigenen Firmenräumen. Eine immer beliebter werdende Form der Kommunikation sind Webinare. Vorteil: Die Teilnehmer müssen nicht eigens anreisen und das Webinar kann auch danach jederzeit aufgerufen und angeschaut werden.

Paket 3

Firmenveranstaltungen / Webinare/Seminare / Roadshows
Paket 3 ist crossmedial. Es verbindet die Möglichkeiten der Onlinekommunikation mit der Printkommunikation.
Erste Ankündigung auf unserer Webseite [News] mit Krankenhaus-IT

EXTRA

Ankündigung im Heft Krankenhaus-IT Journal
Zweite Ankündigung auf unserer Webseite [News] mit Krankenhaus-IT EXTRA kurz vor dem Event
Berichterstattung über das Event auf unserer Webseite [News] mit Krankenhaus-IT EXTRA
Berichterstattung in der nächsten Printausgabe des Krankenhaus-IT Journals
Preis: **4.400,00 EUR**



Krankenhaus-IT TV

Das Online-Angebot von Krankenhaus-IT Journal ONLINE wird abgerundet durch unsere TV-Sparte Krankenhaus-IT TV. Dabei verstehen wir uns nicht als TV-Anbieter von werblichen Imagefilmen, sondern als Anbieter crossmedialer Inhalte in redaktionellem Stil. Unsere TV-Beiträge finden stets auch ihre Entsprechung im Print und/oder Onlinemedium. Unsere TV-Reportagen werden immer im Kontext mit dem redaktionell unabhängigen Krankenhaus-IT Journal wahrgenommen.

Wir nutzen den Youtube-Channel als technische Contentbasis für die TV-Beiträge. Die "Vermarktung" erfolgt über unsere zielgruppennahen eigenen Medien.

Formate:

TV-Presserunden

Das Krankenhaus-IT Journal lädt zu Veranstaltungen (häufig zur DMEA) auf seinen Messtand Diskutanten ein. Die Zusammensetzung besteht aus namhaften Experten aus Wissenschaft, Forschung und Politik und namhaften Vertretern der Industrie. Die Presse-runde wird als Video aufgezeichnet und auf unserer Webseite veröffentlicht. Außerdem werden die Ergebnisse in der nächsten Printausgabe des Krankenhaus-IT Journals veröffentlicht.

Teilnahmegebühr für Handling und Fremdkosten

Preis: 1.990,00 EUR

Mediadaten Stand Juli 2023



TV-Vor-Ort-Reportagen – jetzt auch virtuell!

Das Krankenhaus-IT Journal als anwenderorientierte Fachzeitschrift hat den Anspruch, sich mit angebotenen Lösungen und Anbietern auf dem Healthcare-IT Markt auseinander zu setzen und seinen Lesern kommentiert vorzustellen und im Interesse der Anwender redaktionell zu begleiten. Um das zu erreichen, besuchen wir ausgewählte Unternehmen aus dem Bereich Health-IT in ihren Geschäftsräumen und geben der Geschäftsleitung die Möglichkeit, ihr Unternehmen und ihre Lösungen vorzustellen. Diese Vorstellung erfolgt sowohl online auf unserer Internetseite als auch in der jeweiligen Printausgabe des Krankenhaus-IT Journals.

Preis: 2.950,00 EUR zuzüglich eventl. Reisekosten

Weitere Formate

Auch weitere TV-Formate nach Kundenwunsch bieten wir an. Die Kosten dafür werden gesondert kalkuliert und auf Anfrage mitgeteilt.

Umfassender Messeführer des Krankenhaus-IT Journals

Das **DMEA Premium Messejournal** erscheint in der 9. Auflage zur DMEA 2023 als eigenes Journal. Das Krankenhaus-IT Journal – als meinungsbildendes Medium – stellt in seiner Sonderausgabe kompakt und übersichtlich die Welt der Health-IT zur DMEA vor: **Stand heute und morgen! Führende Industrievertreter stellen ihre Lösungen, Strategien, Visionen und ihre Service-Kompetenz vor, dies im Rahmen des bekannten hochqualitativen redaktionellen Umfelds des Krankenhaus-IT Journals. Den Lesern geben hochrangige Experten im Fachteil des DMEA Premium Messejournals fundierte Informationen aus erster Hand zu aktuellen Trendthemen im DMEA-Umfeld. Dazu stellen sie ausgewählte Projekte und praxisbezogenes Wissen mit innovativem Potenzial zur Wertsteigerung der IT in Krankenhäusern vor. Das DMEA Premium Messejournal hilft damit, die „Spreu vom Weizen zu trennen“. Eine Publikation, die weit über das Messegesehen hinausreicht!**

Partnerangebote

Platin Partner:

- TV Aufnahmen auf der DMEA – ca. 5 Minuten, Platzierung auf **www.krankenhaus-it.de** und **youtube**
- 3 Monate Werbebanner auf **www.krankenhaus-it.de**
- 1 Anzeige, Format 1/1,4c
- 1 Seite DMEA-Messeguide
- Prominente Platzierung plus Logo im Anbieterverzeichnis
- 2-seitiges GF Interview über Produkte Lösungen, Strategien, etc.
- 20 Freixemplare

Zum Preis von **7.990,00 EUR** zzgl. MwSt.

Gold Partner:

- 1 Anzeige, Format 1/1,4c
- 1 Seite DMEA-Messeguide
- Prominente Platzierung plus Logo im Anbieterverzeichnis
- 2-seitiges GF Interview über Produkte Lösungen, Strategien
- 20 Freixemplare

Zum Preis von **5.990,00 EUR** zzgl. MwSt.





Silber Partner:

- 1 Anzeige, Format 1/1,4c
- 1 Seite DMEA-Messeguide
- Prominente Platzierung plus Logo im Anbieterverzeichnis
- 20 Freixemplare

Zum Preis von **3.990,00 EUR** zzgl. MwSt.

Bronze Partner:

- 1 Anzeige, Format 1/2,4c
- 1 Seite DMEA-Messeguide
- Platzierung im Anbieterverzeichnis

Zum Preis von **2.990,00 EUR** zzgl. MwSt.

Erscheinungstermin: **04.04.2023**

Redaktionsschluss: **28.03.2023**

Auflage 10.000 (5.000 Print + 5.000 Digital)

Verteilung zusammen mit **Krankenhaus-IT Journal 2/2023**

Listung im DMEA Premium Messejournal:

- 1 Seite
- Doppelüberschrift (Head und Subhead),
- Logo
- ca. 3000 Zeichen, eine Abb./ Foto 2-spaltig
- Standbezeichnung

Zum Preis von Preis: **1.200,00 EUR** zzgl. MwSt.

- 1/2 Seite
- Doppelüberschrift (Head und Subhead),
- Logo
- ca.1500 Zeichen, eine Abb./ Foto 1-spaltig
- Standbezeichnung

Zum Preis von Preis: **750,00 EUR** zzgl. MwSt.